Elisabeth Mohl, (1846-1936)
„Mutter Mohl“ genannt.

17 Kinder und Enkelkinder verloren im Holocaust ihr Leben.

Hier einige Stolpersteine, die zu ihrer Erinnerung in Mülheim gelegt wurden.

DIE LETZTE BEERDIGUNG

Am 13.4. 1942 verstarb Helene Speier-Holstein, geb. Mohl im Jüdischen Krankenhaus Ehrenfeld. Die Beerdigung ist die letzte auf dem Jüdischen Friedhof. Nach der Gewohnheit der Zeit wird sie auf dem Grabstein als Frau Dr. Viktor Speier-Holstein benannt Ihr Mann war ein angesehener Arzt mit einer Praxis in der Regentenstraße.

Helene Speier-Holstein, geb. Mohl,
gest. 13.04.1942

Dr. Victor Speier-Holstein mit seiner Frau Helene, geb. Mohl und der Tochter Edith

Quelle: Scriba Verlag

Foto: Arbeitsgemeinschaft Festung Köln e.V.

Die Familie musste im Vorfeld der Deportation einige Zeit im Fort Müngersdorf leben.

Helene überlebte die Strapazen dort nicht. Ihr Mann und die Töchter Ruth und Edith kamen im Holocaust ums Leben.

Jacques Rubinstein, seine Frau Paula, gest. Mai 1942 im VERNICHTUNGSLAGER KULMHOF

Max und Sophie Weinberg, gest. in THERESIENSTADT

Helene Markowitz
Fanny deportiert nach AUSCHWITZ und Issak deportiert nach MINSK

Der jüdische Friedhof

von Köln-Mülheim

Foto- und Videoausstellung in der Friedenskirche

ERWIN SCHILD

Sarah Schild kam 1920 zur Familie ihres Sohnes nach Mülheim um der Schwiegertochter Hetti Schild bei der Geburt ihres zweiten Kindes Erwin Schild zu helfen. Sie verstarb zwei Monate vor Erwins Geburt.

Bild: Geschichtswerkstatt Mülheim

Kurt, Erwin, Hermann, Hetti, Margot Schild (von links)

Rabbi Schild mit Schofarhorn,
in der Gemeinde Adath Israel Toronto

Rabbi Erwin Schild, Mülheim 1982

Erwin und sein Vater Hermann wurden 1938 in Dachau interniert, konnten aber frei kommen. Erwin emigrierte nach England und später Kanada, Kurt in dieUSA. Die Eltern kamen in Riga ums Leben. Margot wurde im KZ befreit.

Seit 1982 kam Rabbi Erwin Schild (Foto in diesem Jahr aufgenommen in Mülheim) regelmäßig nach Mülheim, um hier und an anderen Orten der Bundesrepublik Vorträge über das Judentum und seine Familiengeschichte zu halten.

Alle 3 Fotos: Erwin Schild